



**Bericht über die Sitzung der
Arbeitsgruppe „Berufliche Aus- und Weiterbildung“
des Ausschusses für den sozialen Dialog im Bausektor
Brüssel, 11. Februar 2010**

Herr Coillot (EFBH), der die Sitzung leitet, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Er verliest die Tagesordnung, die angenommen wird.

1. Genehmigung des Berichts über die Sitzung vom 2.10.2009

Der Bericht über die Sitzung vom 2. Oktober 2009 wird einstimmig genehmigt.

2. Vorstellung eines Projekts zum Thema „Vergleichbarkeit der Qualifikationen im Bausektor unter den EU-Mitgliedstaaten“

Herr V. Tütlys (Zentrum für berufliche Bildung und Forschung in Kaunas, LT) stellt ein Projekt vor, das sich mit der Vergleichbarkeit sektoraler Qualifikationen (unter anderem im Bausektor) in Österreich, der Tschechischen Republik, Frankreich, Irland und Litauen befasst.

Der Vortrag kann unter folgender Adresse abgerufen werden:

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20101102_arbeitsgruppe/cons_20100211_enpdf/EN_1.0_&a=d

Auf Fragen hin antwortet Herr Tütlys, es sei hilfreich, nationale Verschiedenheiten zu beschreiben, um die in der Branche herrschenden Unterschiede zu überwinden. Es seien Unterschiede in den einzelnen Ländern betrachtet worden, z. B. bei der Notwendigkeit einer praktischen Ausbildung, wenn auch nicht im Detail. Als Grundlage für den Vergleich der verschiedenen Qualifikationen sei der EQR herangezogen worden. Das Projekt sei nicht dazu gedacht, Vorschläge für eine Neufassung des EQR zu liefern. Herr Tütlys stellt den Teilnehmern Kopien des Abschlussberichts über das SECCOMPAT-Projekt zur Verfügung.

Es wird die Auffassung geäußert, dass es nützlich wäre, den Ländervergleich, den sektoralen Qualifikationsrahmen und den EQR ausführlich zu erörtern. Der Vorsitzende betont, die Untersuchungen müssten in verschiedenen Sprachen vorgelegt werden, um sie besser nutzbar zu machen.

Tagesordnungspunkt 4 wird vor Tagesordnungspunkt 3 vorgezogen.

4. Gemeinsames EFBH-FIEC-Projekt zum Thema „Maurer“

Frau Linda Clark, University of Westminster, kann nicht an der Sitzung teilnehmen. Herr Gehring (EFBH) und Herr Campogrande (FIEC) berichten kurz über die aktuelle Situation:

Im Rahmen des LEONARDO-DA-VINCI-Projekts seien acht nationale Berichte erstellt und vorgelegt worden. Als Nächstes stünden praktische Fragen im Mittelpunkt. Im Synthesebericht werde ein Vergleich der verschiedenen Systeme angestellt und Schlussfolgerungen dazu gezogen, was vergleichbar sei und was nicht.

Die Kommissionsdienststellen hätten einen Zwischenbericht angefordert, zu dem eine Evaluierung stattfinden werde. Die vollständige oder teilweise Zahlung des Finanzbeitrags werde vom Ergebnis der Evaluierung abhängen. Danach würden ausführliche nationale Berichte erstellt, und zwar unter Zusammenarbeit von jeweils zwei Ländern pro Bericht.

Laut Frau Repellin (EFB-FIEC) muss sichergestellt werden, dass die Beiträge/Anmerkungen aller beteiligten Akteure auch wirklich in die Endfassung der Berichte eingehen. Herr Gehring (EFBH) und Herr Campogrande (FIEC) bestätigen, dass die nationalen Berichte noch immer geändert werden können. Da dies ein Projekt der Sozialpartner sei, sei es wichtig, ihre Auffassungen angemessen darzustellen.

Die nächsten Sitzungen der Gruppe finden am 19./20. Mai, am 22./23. September und am 25. Oktober in Brüssel statt. Die Abschlusskonferenz ist für den 26. November 2010 anberaumt.

Es wird beschlossen, die Autoren zur Vollsitzung des Ausschusses für den sektoralen sozialen Dialog einzuladen.

3. Vortrag über das Umstrukturierungsforum „Sectors' New Skills for New Jobs“ (Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen auf Branchenebene)

- Aussprache

Herr Lebrun (Europäische Kommission, GD EMPL) stellt zwei Foliensätze vor, die unter folgenden Adressen abgerufen werden können:

Sectors' New Skills for New Jobs:

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20101102_arbeitsgruppe/20100211_skills/ EN 1.0 &a=d

European Sector Councils on Jobs and Skills:

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20101102_arbeitsgruppe/cons_20100211_enpdf_1/ EN 1.0 &a=d

Nach Angaben von Herrn Lebrun hat die GD Beschäftigung 18 prospektive Branchenstudien zum Thema Beschäftigung und Qualifikationen durchgeführt, eine weitere stammt von der GD Unternehmen und Industrie. Die Ergebnisse seien am 7./8. Dezember 2009 vorgestellt worden.

Auf Fragen zu den „europäischen Branchenräten“ antwortet Herr Lebrun, dass nicht geplant sei, einen europäischen „Überbau“ zu schaffen; die Branchenräte würden nur auf Initiative der beteiligten Sozialpartner – nicht der Kommission – eingesetzt. Der Gedanke sei, die nationalen Beobachtungsstellen zu verlinken, um Informationen zwischen den Mitgliedstaaten auszutauschen und die wichtigsten Trends bei Arbeitsplätzen und Qualifikationen zu analysieren. Der soziale Dialog und die Beobachtungsstellen seien zwei verschiedene Dinge: Der soziale Dialog fände zwischen den Sozialpartnern statt, während die Beobachtungsstellen Hilfsmittel zur Unterstützung der Sozialpartner seien.

Die nationalen Behörden könnten – ebenso wie die Sozialpartner – von diesem Austausch profitieren.

EFBH und FIEC weisen darauf hin, dass womöglich keine ausreichende Kommunikation über die Branchenräte stattgefunden habe, die als Überschneidung angesehen würden und auf der Agenda der Sozialpartner stünden. Sie danken Herrn Lebrun dafür, durch seinen Vortrag einiges klargestellt zu haben.

5. Mögliches gemeinsames Projekt zum Thema „Heranführen junger Menschen an das Baugewerbe“

- Aussprache

Die FIEC schlägt vor, eine gemeinsame Website mit Präsentationen der Mitgliedstaaten zu nationalen Initiativen und Kampagnen einzurichten, um das Image der Branche zu verbessern.

Frau Repellin und Herr Lair (FFB-FIEC) erklären, das Problem in Frankreich bestehe nicht allein darin, junge Menschen für die Branche zu gewinnen, sondern sie auch zu halten.

Die FIEC wird das Projekt auf der kommenden Vollsitzung genauer darstellen.

Herr Weitig (IG BAU-EFBH) berichtet über die Situation in Deutschland. Um das Image der Handwerker zu verbessern, werde von den Handwerkskammern eine umfangreiche Kampagne im Wert von mehr als 50 Mio. EUR gestartet und auch finanziert. Herr Garstka (HDB-FIEC) betont, dass viele Partner sowie adäquate Mittel nötig seien, um das Image der Branche nachhaltig zu verbessern.

6. Verschiedenes: -

7. Nächste Sitzungstermine

Die nächste Arbeitsgruppensitzung findet am Nachmittag des 25. November 2010 statt, die jeweiligen Vorbereitungssitzungen werden morgens abgehalten.

Die Konferenz zum Thema „Maurer“ findet am 26. November in Brüssel statt.

Der Vorsitzende dankt den Teilnehmern und schließt die Sitzung.